

Vossyschau vor dem Aus

FINANZDEBAKEL Gewerbeausstellung wird Opfer des Streits um Neu Wulmstorfs Etat

Von Claudia Michaelis

Neu Wulmstorf. Die Neu Wulmstorfer Gewerbeausstellung könnte das erste Opfer der Neu Wulmstorfer Finanzmisere, genauer gesagt des politischen Hickhacks um die dringend erforderliche Haushaltssanierung werden. Zwar ist die Vossyschau mit Volksfest für das letzte Wochenende im Mai schon fest geplant, das Zelt ist vermietet, insgesamt 34 Aussteller stehen laut Gewerbevereins-Geschäftsführer Erich Körn schon Gewehr bei Fuß. Trotzdem trägt sich Körn jetzt mit dem Gedanken, die Schau kurzfristig wieder abzublasen, weil die Gemeinde die Präsentation der heimischen Wirtschaft möglicherweise finanziell nicht mehr mitträgt, und Körn den Ausstellern nach der verweigerten Haushalts-Entscheidung des Rates in der vergangenen Woche weiterhin keine verbindlichen Zusagen machen kann.

Bisher hat der Verein von der Gemeinde einen Teil der Sondernutzungsgebühren, die Neu Wulmstorf für die Benutzung der öffentlichen Flächen vom Gewerbeverein kassiert, gewissermaßen als Wirtschaftsförderung erlassen bekommen. Jetzt steht der Zuschuss zu diesen Gebühren auf der Liste der Sparvorschläge, die die Verwaltung der Politik vorgelegt hat.

2009 seien das 3000 Euro gewesen, 1850 Euro habe der Verein für die Nutzung der Platz- und Straßenfläche an die Gemeinde gezahlt. „Für 2010 möchte die Gemeinde somit rund 4850 Euro an Ge-



Erich Körn ist Gewerbevereins-Geschäftsführer in Neu Wulmstorf und stellt zahlreiche Aktivitäten zusammen mit den Gewerbetreibenden auf die Beine - wie auch das „Moonlight-Shopping“ im vergangenen Jahr.

Foto: mab

bühren vom Gewerbeverein haben“, rechnet Körn vor: „Diese Kosten können wir nicht tragen. Die Vossyschau findet dann nicht statt.“

In einem Brief an Bürgermeister Wolf Rosenzweig und

den Rat hat der Gewerbevereins-Chef seinem Unmut Luft gemacht. „Das finden wir nicht gut. Es gibt für die Gemeinde keine Wirtschaftsförderung zum Nulltarif, geschweige noch Geld dazu“, är-

gert sich Körn über den möglichen Wegfall der Finanzhilfe und die anhaltende Hängepartie durch den fehlenden Haushalt. In seinem Brief hatte Körn auch die Frage aufgeworfen, ob die Gemeinde vielleicht nicht richtig gewirtschaftet habe, was vor allem in den Reihen der SPD erhebliche Verstimmung ausgelöst hat.

„Ich sehe nicht ein, dass die Gemeinde für das bestehende Gewerbe nichts tut. Schließlich nimmt Neu Wulmstorf 4,2 Millionen Euro an Gewerbesteuer ein“, ärgert sich Körn. Nun sollen die Mitglieder entscheiden, ob die Vossyschau für 2010 abgelassen wird oder nicht.

► Haushalts-Zoff: CDU fordert Rüffel für den Bürgermeister

Von einer Einigung im Streit um die Finanzen scheint Neu Wulmstorfs Politik weit entfernt. Stattdessen verschärft sich jetzt der Ton in der Auseinandersetzung zwischen CDU und SPD. CDU-Ortsvereinschef Malte Kanebley will, dass der Gemeinderat Bürgermeister Wolf Rosenzweig (SPD) für dessen Verhalten in der Ratssitzung rüffelt.

Statt um Zustimmung für den von ihm vorgelegten Haushaltsentwurf zu werben, habe ein sichtlich angespannter Bürgermeister gleich zu Beginn mitgeteilt, dass er seinem

eigenen Zahlenwerk die Stimme verweigern werde und habe dann abwesende CDU-Vertreter, den Gewerbevereinschef und andere Zuhörer angegriffen. Dieser Rundumschlag unterstreiche die Hilflosigkeit des Rathauschefs und sei eines Bürgermeisters unwürdig, findet Kanebley: „Offensichtlich ist er mit seiner Aufgabe überfordert. Es stellt sich die Frage, ob er der richtige Kapitän in dieser schwierigen Situation ist.“

Steuererhöhungen, die die SPD für unumgänglich hält, lehnt die CDU klar ab, ebenso Strei-

chungen bei Schule und Kindergärten. Sie will lieber mittelfristig beim Rathauspersonal sparen. „Aus unserer Sicht ist der Verwaltungsapparat in Neu Wulmstorf schlicht aufgebläht“, sagt Kanebley und verweist auf die Gemeinde Rosengarten. Die habe zwar rund 5000 Einwohner weniger, aber auch weniger als die Hälfte an Mitarbeitern in Rathaus und Bauhof. In der Samtgemeinde Tostedt komme die Verwaltung mit 75 Mitarbeitern einschließlich Bauhof aus. Neu Wulmstorf beschäftigt rund 100 Mitarbeiter. (cm)